



## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Gemeinde,

Die warme Junisonne erinnerte uns aufs Neue, wie sehr im Judentum Freude und Trauer nah beieinander sind. Der vergangene Monat war durch viele verschiedene Momente gezeichnet, manche fröhlich, andere geprägt von tiefer Traurigkeit, und gemeinsam formten sie ein Mosaik unseres jüdischen Lebens. Wir sind stolz darauf, eine inklusive und anteilnehmende Gemeinde zu sein. Das macht den Namen unserer Synagoge “Beiteinu” – “Unser Haus” so bedeutungsvoll.



Unsere ganze Gemeinde wie auch zahlreiche Menschen von nah und fern betrauern den Tod von Polina Pelts, seligen Angedenkens. Polina starb einen Tag vor ihrem 82. Geburtstag, an einem Schabbat und am Vorabend des Schawuot-Festes. Wie passend, dass ihr Leben von diesen beiden heiligen Tagen gekrönt wurde. Polina war das Herz unserer Gemeinde und es ist schwer, sich die Gemeinde ohne sie vorzustellen. Wir bewahren sie und all das, was sie dazu beitrug, jüdisches Leben in Hameln wiederaufzubauen, in warmer Erinnerung. Ohne ihre Entschlossenheit, ihre zurückhaltende Klugheit, ihre Wärme und ihr Verständnis wären wir nicht die Gemeinde, die wir heute sind. Sie war von Kopf bis Fuß durch und durch eine Jüdin, und wir wollen uns bemühen, ihrer großen Liebe zum Judentum nachzueifern. Unsere Gemeinde wird ihren Traum einer authentischen jüdischen Gemeinde fortsetzen. Bei jedem Schabbat, jedem Feiertag, jeder sozialen oder kulturellen Veranstaltung, bei jedem Lernen und einfach jedem Zusammensein als ihre große Familie werden wir ihre Gegenwart unter uns spüren. Möge ihr Leben uns Vermächtnis und Erbe sein. Wir trauern mit ihrer Familie – Faina, Feliks, Greta und Inna mit Elias und Lea.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus der Fülle der bei der Trauerfeier geäußerten Worte:

“Polina Pelts war der Grundstein und die Mitte unserer Gemeinde. Ihr Herz steht jetzt still, aber ihr Vermächtnis lebt in allen von uns.”

“Wenn wir Polinas Leben betrachten, sind wir erfüllt von Dankbarkeit für alles, was sie tat, für die Liebe, die sie ihrer Familie und ihrer Gemeinde gab. Sie war eine Frau von Größe, die sich mit Leidenschaft all dem widmete, was das Leben als Aufgabe vor sie stellte.”

“Polina war eine Schlüsselfigur bei der Schaffung, dem Aufbau und der Entwicklung der Jüdischen Gemeinde Hameln. Wir danken ihr von tiefstem Herzen.”

“Wenn teure Menschen sterben, gleichen sie Sternen – lange, nachdem sie selbst erloschen sind, leuchtet ihr Licht in unser Leben. Wir trauern um Polina, eine wunderschöne Seele und stolze Jüdin.”

***Möge ihr Andenken zum Segen sein – Jehi Sichronah Livrachah – לברכה זכרונה יהי***

Liebe Freunde,

Ich spreche all jenen meinen herzlichen Dank und meine Wertschätzung aus, die in den schwierigen Tagen der Krankheit und des Verlusts meiner Mutter meine Trauer teilten, mit mir und meiner Familie zusammen waren, die uns Gebet beistanden und mir geistliche Unterstützung gaben.

Im Namen meiner Familie bedanke ich mich bei allen Mitgliedern unserer Gemeinde, der jüdischen Gemeinden Hannover, Bad Pyrmont und Göttingen, des Freundeskreises, der Gesellschaft der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit, der Synagoge Stiftung, Vertretern der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hameln, den Nachbarn, den Freunden aus den anderen Städten und dem Ausland, dem Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen und der Union der progressiven Juden für alle von Herzen kommenden Beileidsbekundungen, die Sie uns persönlich übermittelt haben, die uns per Post, per E-Mail und telefonisch erreichten.

Friede sei in Ihren Häusern. Gesundheit für Sie alle und Ihre Familie und Freunde.

In Dankbarkeit,  
Faina Pelts

## Schawuot

Am 8. Juni kamen wir in der Synagoge zum Gottesdienst zu Erew Schawuot zusammen. Gemeinsam mit jüdischen Gemeinden überall auf der Welt feierten wir die Gabe der Thora. Unsere Stimmen vereinten sich in den Gebeten und Liedern, und wir trugen die Thora durch die Synagoge. Alle Gemeindemitglieder wurden zur Thoralesung aufgerufen und erlebten dabei das Geschehen am Sinai nach – die Thora wurde so erneut in Hameln gegeben und empfangen. Als Reformjuden schätzen wir die Tradition des “Tikkun Lejl Schawuot”, der Lernnacht rund um jüdische Texte. Im Bewusstsein, dass die Gemeinde in Trauer ist, leitete Rabbinerin Offenberg unser Thorastudium einfühlsam und vermittelte uns Hoffnung. Gestärkt wurden wir auch durch einen üppigen Kiddusch mit festtagstypischen süßen und herzhaften milchigen Speisen, die Lioubov zubereitet hatte.







## **ROMAN KUPERSCHMIDT'S KLEZMER MUSIK BAND**

**12. Juni 2019 / 17:00 Uhr**  
**Aula, HLA Hameln, Mühlenstr.16**

**Jüdische Gemeinde Hameln e.V.**  
**Synagogenplatz 1, Bürenstr. 31785 Hameln**  
**Spende wird erwünscht**

Am folgenden Morgen trafen wir uns zu unserem jährlichen "Käsekuchenwettbewerb". Wieder brachten Mitglieder zahlreiche "Exponate" ihres kulinarischen Könnens mit: Käsekuchen aller Art, mit Quark gefüllte Blintzes, Quiches, Salate und mit Käse überbackenen Leckereien. Während die Jury testete und ihr fachkundiges Urteil fällte, versammelten sich die Anwesenden zu einem Studium jüdischer Texte zum Thema "Fremdsein und interkulturelle Missverständnisse" – ausgehend vom Buch Ruth schlugen wir schnell den Bogen in unsere eigenen Lebensgeschichten. Es war ein lebhaftes Gespräch, das von Tiefe und auch von viel Lachen geprägt war. Dann folgte die Preisverleihung – und schon zum dritten Mal in Folge gewann Mascha! Gemeinsam verspeisten wir dann all die köstlichen Kreationen und genossen diesen Schawuot-Morgen, der uns an Leib und Seele stärkte.



### Klezmer-Konzert

Unsere Gemeinde hatte zu einem Konzertabend mit der bekannten Kölner Gruppe „Roman Kuperschmidt's Klezmer Band“ geladen. Erstmals kooperierten wir dafür mit der Hamelner Handelslehranstalt, in deren Aula das Konzert stattfand. Der Journalist Wolfgang Truchseß hatte zuvor in der Lokalzeitung einen wunderbaren Artikel geschrieben, der den Appetit zahlreicher Hamelner Musikliebhaber angeregt hatte. Vorstandsmitglied Peter Wendt sprach die Begrüßungsworte, hieß Publikum wie Musiker willkommen und fügte warme Worte über den Verlust von Polina Pelts hinzu, die erst wenige Tage zuvor verstorben war. Das Konzert wurde deshalb ihrem Andenken gewidmet. Wir danken dem Zentralrat der Juden in Deutschland für die Förderung, Herrn Strahler für seine Kooperation, den Musikern für ihre begeisterte Darbietung und allen, die gekommen waren und Spenden in Polinas Andenken gaben.

Hier ist ein Ausschnitt aus dem Artikel von Wolfgang Truchseß in der "Deweze":

„Klezmer – Musik bringt Lebensfreude... Mit dem Klarinetten Roman Kuperschmidt und seiner Band hat die liberale jüdische Gemeinde jetzt besondere Kenner dieses Genres für ein Konzert in Hameln verpflichten können... Um vielen Menschen die Chance zu geben, dieses Konzert mitzuerleben, ist die jüdische Gemeinde eine Kooperation mit der Handelslehranstalt eingegangen. „Mit dem Konzert in der Handelslehranstalt will die liberale jüdische Gemeinde aber auch zeigen, wie sehr die Gemeinde sich mit dem gesellschaftlichen Leben in Hameln verbunden fühlt und ihren Beitrag zur kulturellen Vielfalt leisten will“, erklärte erste Vorsitzende Rachel Dohme.“

Wir danken nochmal dem Zentralrat der Juden für die freundliche Unterstützung sowie der Handelslehranstalt Hameln und dem Schulleiter Bernd Strahler für die freundliche Kooperationsarbeit.



### Schabbatgottesdienste im Sommer

Wir freuen uns auf die Gottesdienste mit Rabbinerin Offenberg während der Sommermonate. Zusammensein, singen und beten zum Kabbalat Schabbat, der Thorarezitation während der Schacharitgottesdienste zu lauschen und gemeinsam zu essen bereichert uns in religiöser und in sozialer Hinsicht. Im Juli und August werden wir Schabbatgottesdienste wie üblich halten und hoffen auf rege Beteiligung. Mittels unserer viersprachigen Siddurim kann jeder teilhaben und die Texte verstehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass Sprachschwierigkeiten kein Hindernis für Partizipation sein sollen. Alle Jüdinnen und Juden haben einen Anspruch auf ihr Erbe!

Endlich ist es Sommer und alle freuen sich auf die Ferien. Einige unserer regelmäßigen Kurse und Gruppen werden im Juli und im August pausieren. Bitte fragen Sie bei den Verantwortlichen der Gruppen nach.

### Rabbinisches Wort

Ferienzeit ist Reisezeit. Endlich ist einmal Gelegenheit, auszuspannen, sich zu erholen und durch Reisen den eigenen Horizont zu erweitern. Unbekannte Orte, gleich ob im Inland oder im Ausland, haben ihren Reiz, denn sie stellen uns vor die Aufgabe, uns neu zu orientieren, uns selbst in den fremden räumlichen und kulturellen Zusammenhängen zu verorten. Das gilt natürlich in besonderer Weise für ferne Länder mit Lebensgewohnheiten, die uns unvertraut oder sogar exotisch anmuten. Unsere Weisen, die zwar noch keinen Tourismus im heutigen Sinne kannten, halten aber doch eine Verhaltensregel für uns parat:

„Wenn jemand in ein fremdes Land reist und seinen Reiseproviant mit sich führt, so soll er nicht davon essen, sondern ihn aufheben und beim (lokalen) Händler einkaufen“ (Midrasch Tanchuma). Warum? Ist es denn nicht sinnvoll, an den Reisekosten zu sparen, indem wir uns von den von Zuhause mitgebrachten Dingen ernähren? Geld ist natürlich immer ein Aspekt beim Reisen, aber dieser Midrasch will uns nahelegen, dass wir uns tatsächlich auf die fremde Umgebung einlassen sollen. Und das geschieht am besten durch den Kontakt mit den Einheimischen, durch Neugier auf das, was ihren Handel und Wandel, ihre Lebenskultur ausmacht. Das ist manchmal herausfordernd und stellt unsere Gewohnheiten und Ansichten in Frage, aber gibt auf jeden Fall die interessantesten Reiseberichte. Also, reduzieren Sie doch einmal Ihr Reisegepäck auf die notwendigsten persönlichen Dinge und lassen im Koffer mehr Platz für Mitbringsel aller Art.

Gute Reise und gesunde Heimkehr wünscht.

Ihre Rabbinerin Ulrike Offenberg

### Unser Internetauftritt

Wer unseren Gemeindebrief auf Englisch liest, tut dies im Internet. Für unsere Mitglieder und Förderer hier in Deutschland ist er als Druckausgabe auf Deutsch und Russisch erhältlich. Viele Stunden und viele Hände und Köpfe sind für die Herstellung dieses monatlichen Informationsbulletins vonnöten. Auch der Internetauftritt ist keine kleine Ausgabe für unsere Gemeinde, die zu neunzig Prozent aus russischsprachigen Zuwanderern besteht. Aber wir wissen, wie wichtig

dieses Medium ist, um miteinander in Verbindung zu bleiben und um über unsere Gemeindefarbeit zu informieren. Die Gemeindebriefe waren stets unser effizientestes Mittel, um uns international zu vernetzen. Viele neue Kontakte sind dadurch entstanden und wir sind allen dankbar, die am Schreiben, Übersetzen, Korrekturlesen und der technischen Umsetzung beteiligt sind. Wenn Sie helfen wollen sicherzustellen, dass wir online bleiben können, kontaktieren Sie bitte Rachel Dohme unter [racheldohme@jghreform.org](mailto:racheldohme@jghreform.org). Wir schätzen jede Form von Unterstützung.

### **Genesungswünsche – Refuah Schlemah**

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

### **Spenden – Zedakah**

Wir danken herzlich den Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken: Petra Kollorsz-Treede, Frau Bode mit der 6. Klasse des Gymnasiums Bad Pyrmont, anonymen Spendern des Konzertes, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hameln, Constanze Stein, Familie Pelts/Golberg, Ursula Niedert und Rachel Dohme.

Mögen alle Spenderinnen und Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



### **Baum des Lebens – Etz Chajim**

Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes an unserem „Baum des Lebens“ in der Synagoge besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und auf diese Weise auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu bestellt: „In Erinnerung an unsere geliebte Mutter, Oma und Uroma Polina Pelts“ – von Familie Pelts/Golberg

### **Dank – Todah Rabbah**

Wir danken von Herzen allen, die die Mahlzeit während der Trauerfeier nach Polinas Beerdigung zubereiteten. Vielen Dank auch der Pelts-Golberg-Familie für den Fliederbaum, den sie im Garten unserer Synagoge in Erinnerung an Polina pflanzten.

Die Hilfe der Gemeindeglieder, die an der Planung, Organisation und Durchführung unserer Feste und Gottesdienste teilhaben, ist uns von hohem Wert. Lioubov kreiert immer neue und leckere Gerichte, und ihre Challah ist unübertroffen.

Wir danken Aron Kaplan, Heinrich Moos, Steliano Mima, Mark Lazer, Alexander Pesin und Volodymyr Pesok für ihre Mitarbeit auf unserem Friedhof „Friedhof am Wehl“.

Es gibt viele regelmäßige Aktivitäten in unserer Gemeinde, die von den Mitgliedern angeboten werden und wir sind dankbar für ihre harte Arbeit und Hingabe. Besonders möchten wir auch die Hilfe unserer drei BUFDI-Mitwirkenden, Svetlana, Anna und Volodymyr erwähnen.

### **Mitglieder für die Chevra Kaddischa gesucht**

Eine der wichtigsten Mitzvot für Juden ist die Mitwirkung in der Beerdigungsgesellschaft Chevra Kaddischa. Die Männer – ebenso wie die Frauengruppe suchen neue Mitglieder. Bitte erwägen Sie eine Mitarbeit und kontaktieren Sie das Büro. Vielen Dank!

### **Beileid**

Wir sprechen Faina Pelts und der gesamten Familie Pelts-Golberg unser Beileid anlässlich des Todes ihrer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Polina Pelts s.A. aus. Die Beerdigung wurde von Rabbinerin Offenberg geleitet. Polinas geliebten Psalm 121 sang Rabbinerin Irit Shillor.

Rabbinerin Shillor leitete auch die Beerdigung unseres Mitglieds Mariya Tretyachenko, die ihrem 2012 verstorbenen Ehemann folgte. Das Paar hatte keine Kinder.

### **Jahrzeiten im Juli und August**

Nataliya Zaychenko – 1. 7. 2003 / 1. Tammus 5763  
Sergei Jevdokymov – 21. 7. 2008 / 18. Tammus 5768  
Inge Dickmann – 16. 7. 2008 / 13. Tammus 5768  
Wolodymyr Zaslavsky – 29. 7. 2012 / 10. Aw 5772  
Ethel Lazer – 6. 8. 2009 / 26. Aw 5769



Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

**Schalom,  
Ihr Gemeindevorstand**

## Programm für Juli–August 2019 • Siwan–Tammus–Av 5779

### Regelmäßige Termine:

**Sprachkurse:** Dieter Vogelhuber und Ludmila Rudi; **Tanzkurs:** Boris Markhaseev; **Yoga:** Emma Lebedinskaja und Volodymir Pesok; **Hebräisch:** Israel Edelstein; **Chor „Schalom“:** Faina Pelts

**Bibliothek/Videothek:** Montag bis Freitag, 9:00–13:00 Uhr

**Bürosprechzeiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 9.00–17.00 Uhr; Dienstag und Donnerstag, 8.00–17.00 Uhr

**Bitte beachten:** Frau Gerr ist vom 16. bis 30. 7. im Urlaub; Herr Moos ist vom 8. bis 29. 7. im Urlaub; Frau Hladchenko ist vom 28.06. bis 13.07. im Urlaub

### JULI

Montag, 1. 7.	10.00 Uhr	Interreligiöser Frauentreffen in der Synagoge
	12.30 Uhr	Vorstandssitzung
Freitag, 5. 7.	16.00 Uhr	Gijurunterricht
	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat mit anschließendem Kiddusch
	20.00 Uhr	Mischnahstudium Traktat „Pirkej Avot“
Samstag, 6. 7.	10.00 Uhr	Schacharit Schabbat, anschließend Kiddusch
	12.00 Uhr	Schiur zum Wochenabschnitt „Chukkat“
Mittwoch, 17. 7.	11.00 Uhr	Vortrag von Eva Schkolnikova: „Esperanto“
Freitag, 19. 7.	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat mit Peter Wendt und Gruppe „Schalom“, anschließend Kiddusch
Sonntag, 28. 7.	15.00 Uhr	Sonntagscafé: Kaffee, Tee und Gespräch

### AUGUST

Freitag, 9. 8.	16.00 Uhr	Gijurunterricht
	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat mit anschließendem Kiddusch
	20.00 Uhr	Mischnahstudium Traktat „Pirkej Avot“
Samstag, 10. 8.	10.00 Uhr	Schacharit Schabbat, anschließend Kiddusch
	12.00 Uhr	Schiur zu „Tisch'ah BeAw – Der Trauertag in Erinnerung an die Zerstörung Jerusalems“
Donnerstag, 22.8.	19.00 Uhr	„Glückel von Hameln“ – Vortrag von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg in Kooperation mit der Jüdisch-Christlichen Gesellschaft
Freitag, 23. 8.	14.00 Uhr	Bar/Bat-Mizwah-Unterricht
	16.00 Uhr	Gijurunterricht
	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat mit anschließendem Kiddusch
	20.00 Uhr	Mischnahstudium Traktat „Pirkej Avot“
Samstag, 24. 8.	10.00 Uhr	Schacharit Schabbat, anschließend Kiddusch
	12.00 Uhr	Schiur zum Wochenabschnitt „Ekev“
	13.30 Uhr	Kinder-Kehillah I
	14.30 Uhr	Kinder-Kehillah II

### Außerhalb der Gemeinde

Sonntag, 25.8.	15.00 Uhr	Sonntagscafé: Kaffee, Tee und Gespräche
Montag, 26.8.	16:00 Uhr	Hans-Georg Spangenberger – „Auf jüdischen Spuren – Ein Stadtrundgang“. Begrenzte Teilnehmerzahl mit Voranmeldung bei Heinrich Hagemann oder im Gemeindebüro. Haspelmath-Turm/Ecke Kastanienwall

### [Gemeindebrief Archiv](#)

#### **Jüdische Gemeinde Hameln e.V.**

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

[www.JGHReform.org](http://www.JGHReform.org) • Email: [igh@ighreform.org](mailto:igh@ighreform.org)

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: [racheldohme@ighreform.org](mailto:racheldohme@ighreform.org)

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB